

Gockel-Tipp für 2014

Unseren Ressourcenverbrauch senken durch einen nachhaltigeren Konsum- und Lebensstil



Am 18.1.2014 war ich in Berlin auf der Demo: „Wir haben Agrarindustrie satt!“ – GEGEN Tierfabriken und FÜR eine umweltverträgliche, gentechnikfreie, bäuerliche Landwirtschaft!“

Frustrierend ist, dass diese Demo im 4. Jahr in Folge immer noch aktuell wie eh und je ist.

Aber es werden von Jahr zu Jahr mehr Menschen, die für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen und der Forderung nach einer ethisch und ökologisch verantwortbaren Wirtschaftsweise auf die Straßen gehen. Diesmal waren es immerhin 30.000(!) – das ist ermutigend. Weltweit ist eine Bewegung im Gange, bei der sich Menschen lokal vernetzen, um eine regionale, ökologische Landwirtschaft wieder aufzubauen.

Was bedeutet das für uns hier in Bubenreuth?

Wir leben zwar nicht neben gigantischen Mastställen, trinken relativ unbelastetes Trinkwasser und haben noch intakte Natur vor der Haustür. Trotzdem lohnt es sich, dass wir uns bei den täglichen Entscheidungen Gedanken über die Auswirkungen machen.

Bei unserem Altkleider-Abend im November ging es ebenfalls um mehr Ressourcenschutz angesichts der Altkleidermengen, die allein in unserem Ort Woche für Woche anfallen. Mit der Jagd nach Schnäppchen wird Kleidung immer häufiger zur Wegwerfware mit immensen Energie- und Rohstoffeinsatz bei Produktion und Transport. Jule Mildnerberger vom 3. Welt-Laden veranschaulichte uns sehr eindrucksvoll, was sich hinter unseren vermeintlich billigen Kleidungsstücken an sozialem Leid und ökologischer Zerstörung verbirgt und welche Wege die 750.000 t Altkleider nehmen, die pro Jahr in Deutschland anfallen.

Herr Schnitzler von der 'AKTION HOFFNUNG' aus dem Bistum Augsburg zeigte Hintergründe und Folgen einer zunehmenden illegalen Sammelpraxis auf. Seriöse Hilfsorganisationen erlitten dadurch große Verluste und könnten weniger soziale Projekte finanzieren. Mit der

'Laufer Mühle', einer soziotherapeutischen Einrichtung in Adelsdorf, konnte ein sinnvolles regionales Altkleider-Sammelprojekt vorgestellt werden. Und kreative Ideen aus Altkleidern zeigte uns die Schülerfirma 'Upcycling' der Montessori-Schule Erlangen. Die 10.-Klässlerinnen stellten stolz ihre umgeschneiderten Kreationen vor. Sie setzen an ihrer Schule damit ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft.

Aber auch, wenn wir nicht zu denen gehören, die 12 kg Kleidung pro Jahr kaufen und jedem Modetrend hinterherlaufen, so fällt doch immer wieder Kleidung an, die noch gut erhalten ist, gerade bei Kindern. Um damit Projekte hier in der Region zu unterstützen, haben wir eine Liste verschiedener Abgabestellen an der Grüne-Gockel-Pinwand im Gemeindezentrum aufgehängt.

Ein weiteres vielversprechendes Projekt, das sich dem Thema Ressourcenverbrauch vor Ort widmet, ist ein Ergebnis des 1. Bürgerforums am 16. November. Dort hat die Idee, eine Tausch-, Verleih- und Reparaturbörse einzurichten, eine Gruppe engagierter Menschen zusammengeführt. Erste Treffen haben bereits stattgefunden und bis zum 2. Bürgerforum im April können sicher schon konkrete Maßnahmen vorgestellt werden. Wir werden weiter darüber berichten.

Viele Menschen verbinden einen nachhaltigen Lebensstil mit Verzicht und Entbehrungen. Die eben skizzierten Gruppierungen zeichnen ein anderes Bild. Ein Bild von Lebensfreude, Begeisterung, Wertschätzung und Achtsamkeit im gemeinsamen, sinnstiftenden Handeln. Lassen auch Sie sich anstecken von den vielfältigen Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten, hier und heute zu beginnen.

Nicht, weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer. (Seneca)

Viele wunderbare nachhaltige Erlebnisse für 2014 wünscht Ihnen im Namen des Umweltteams

Gabriele Dirsch